

RS OGH 2004/6/15 5Ob131/04g

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.06.2004

Norm

ZPO §528 Abs1 A

MRG §2 Abs3

MRG §16 Abs8

MRG §37 Abs1 Z1

Rechtssatz

Die Rechtsfrage, ob die ex tunc-Wirkung einer Entscheidung nach § 2 Abs 3 MRG in Verbindung mit 37 Abs 1 Z 1 MRG auch zwangsläufig die Präklusionsfrist des § 16 Abs 8 MRG ab Abschluss der Mietzinsvereinbarung beginnen lässt, ist keine im Sinne des §528 Abs1 ZPO. Die Feststellung, der Scheinuntermieter sei in Wahrheit schon immer Hauptmieter gewesen, rechtfertigt eine solche Konsequenz nicht. Die rückwirkende Verbesserung der Rechtsstellung des Scheinuntermieters bliebe unvollständig, wäre er jedenfalls 3 Jahre nach Abschluss der Mietzinsvereinbarung von jeglicher Überprüfung des Hauptmietzinses ausgeschlossen.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 131/04g
Entscheidungstext OGH 15.06.2004 5 Ob 131/04g

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2004:RS0119292

Dokumentnummer

JJR_20040615_OGH0002_0050OB00131_04G0000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at